Karlsruhe, Generallandesarchiv, Bestand 43, Nr. 5626

1428 Mai 15, Lorsch (*Datum die sabbato post ascensionem domini Jn anno domini Millesimo quadringentesimo vicesimo octauo*)

Propst Konrad [von Habern] und der Konvent des Klosters Lorsch erteilen dem Ritter Schwarz Reinhard von Sickingen und anderen aus dem Geschlecht Sickingen ihre Zustimmung zur Stiftung und Errichtung eines Altars in der Pfarrkirche zu Wiesloch, der dem heiligen Georg, dem heiligen Sebastian und anderen Heiligen geweiht ist. Da Propst und Konvent die Kollatur in der Pfarrkirche zusteht, verleihen sie Schwarz Reinhard und anderen seines Geschlechts das Recht der Kollatur an besagtem Altar. Sollte das Geschlecht ohne Erben sein, fällt dieses Recht an das Kloster Lorsch zurück. Der Kaplan ist dem Pfarrer der Wieslocher Pfarrkirche Gehorsam schuldig, gleich den anderen Kaplänen dieser Kirche.

Ankündigung der Siegel der Aussteller.

Beschreibung der Urkunde: Ausfertigung – Pergament – 25,2–26,2 cm × 14–14,6 cm; Plica: 2,6–2,9 cm – Dokument wurde einmal horizontal, zweimal vertikal gefaltet; Abnutzungen und kleine Löcher in den Falzen, vereinzelt mit Schriftverlust; Siegel an Pergamentpressel vorhanden – Siegel: [1] Konrad von Habern, Propst des Kloster Lorsch; [2] Konvent des Klosters Lorsch – Deutsch – Einzelblatt – Spaltenanzahl: 1 – Zeilenzahl: 18 – W-Initiale – Alte Signatur: GLA KARLSRUHE, Konv. 263 Wiesloch – Kirchenlehenherrlichkeit.

Empfohlene Zitierweise:

Carolin SCHREIBER/Thorsten HUTHWELKER, Regest zu „Karlsruhe, Generallandesarchiv, Bestand 43, Nr. 5626“, in: Archivum Laureshamense – digital, 2020, DOI: https://doi.org/10.11588/diglit.32909